

Konzept Offene Ganztagschule in Kooperation mit „Schulhaus – Nachmittagsbetreuung“

1. Allgemeines

Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet das Gymnasium Burgkunstadt eine offene Ganztagschule an, die ca. 40 Kindern der Jahrgangsstufen 5 bis 8 von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12.45 Uhr-16.00 Uhr besuchen.

Nach dem Unterricht gemeinsam entspannen und runterkommen, zusammen Mittagessen, Hausaufgaben erledigen, Lernen und Vertiefen, und anschließend mit sportlichen und kreativen Angeboten die Freizeit gestalten, dies sind die wesentlichen Inhalte des Betreuungsangebotes.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 führt das Gymnasium dieses Konzept der Offenen Ganztagschule zusammen mit dem Kooperationspartner „Schulhaus – Nachmittagsbetreuung“ durch. Das Angebot ist freiwillig und mit Ausnahme des Mittagessens kostenfrei.

Die offene Ganztagschule trägt der heute geänderten pädagogischen, gesellschaftlichen und familiären Lebenssituation vieler Kinder und Jugendlicher, auch in ländlichen Regionen wie dem Landkreis Lichtenfels, Rechnung. Häufig sind beide Elternteile berufstätig, manche alleinerziehend und traditionelle Familienformen zur Unterstützung nicht mehr vorhanden. Hinzu kommen die fachlichen Anforderungen des Schulbetriebes.

Das offene Ganztagsangebot am Gymnasium Burgkunstadt entlastet berufstätige Eltern und bietet den Kindern eine strukturierte, abwechslungsreiche Nachmittagsgestaltung, die notwendige Erledigung von Hausaufgaben und Lernen mit attraktiven und sinnvollen Freizeitangeboten im sozialen Miteinander vereinbart. Schule wird nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch als Lebens- und Erfahrungsraum erlebbar, der dazu beiträgt, eine eigene persönliche Identität zu entwickeln.

2. Bildungs- und Erziehungsziele

Die Ziele, die das Gymnasium Burgkunstadt mit dem offenen Ganztagsangebot verfolgt, basieren auf dem Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums gemäß Artikel 1 des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsgesetzes (BayEUG).

Durch das Mehr an Zeit und den Einsatz externer Mitarbeiter/-innen ergibt sich auch ein größerer Spielraum für erzieherisches Wirken und die Umsetzung unserer Ziele, wie

- ganzheitliche Bildung
- Werteerziehung
- Gesundheits- und Umwelterziehung
- kulturelle und interkulturelle Bildung
- Demokratieerziehung
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Erwerb adäquater Medienkompetenz
- Erweiterung der mutter- und fremdsprachlichen Fähigkeiten
- Förderung individueller Begabungen und Neigungen

2.1 Selbständigkeit und Eigenverantwortung

Die Ganztagschule trägt dazu bei, dass jedes Kind zu einer gefestigten, individuellen Persönlichkeit heranwachsen kann. Wichtig sind dabei die Erprobung vielfältiger Erfahrungsspielräume und eine daraus resultierende Stärkung des Selbstvertrauens. Eigene Fähigkeiten und Grenzen sollen erkannt und erprobt werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre eigenen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und angemessen damit umzugehen.

Die Betreuung in der offenen Ganztagschule lässt genügend individuelle Freiräume zu, damit jeder seine eigenen Bedürfnisse artikulieren und umsetzen kann. Möglichkeiten zum Entspannen und Ausruhen stehen ebenso zur Verfügung wie Angebote zum Miteinander.

2.2 Soziale Kompetenzen

Die offene Ganztagschule bietet einen Raum, um vielfältige soziale Erfahrungen jenseits der Familie zu sammeln, Freundschaften zu schließen, sich in Gruppen zu integrieren und zu behaupten.

Die Stärkung des sozialen Miteinanders steht daher im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wesentliche Ziele sind ein respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander und die Unterstützung des Einzelnen durch die Gruppe. Auch die Fähigkeit, mit Konflikten angemessen umzugehen und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln, wird eingeübt und gestärkt.

Hilfreiches Vorbild ist in diesem Zusammenhang die Mitwirkung von älteren Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, die die jüngeren beim Lernen, bei ihren schulischen Arbeiten und beim Zurechtfinden im schulischen Alltag unterstützen z.B. im Rahmen eines freiwilligen sozialen Schuljahres (FSSJ).

2.3 Lernen

Schulisches Lernen ist eine ständige Herausforderung, die spannend ist und Freude macht, aber auch viel Disziplin und Durchhaltevermögen von den Schülerinnen und Schülern erfordert. Lernen soll nicht als Zwang und notwendiges Übel betrachtet werden, sondern als Chance zur eigenen persönlichen Entwicklung.

Wesentlicher Bestandteil der Arbeit in der offenen Ganztageschule ist die qualifizierte Begleitung und Betreuung bei der Erledigung der Hausaufgaben, bei der Bewältigung des Lernstoffes und bei der Vorbereitung auf Schulaufgaben und Tests.



Hier steht die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen im Vordergrund: Die Schülerinnen und Schüler sollen sich über ihren Lerntyp klarwerden, individuelle Lernstrategien entwickeln, unterschiedliche Methoden und Arbeitstechniken erproben und bewerten. Sie sollen auch darin gestärkt werden, miteinander und voneinander zu lernen.

Unterstützung beim Lernen in der Ganztagschule heißt nicht Kontrolle über die Vollständigkeit und Korrektheit der Hausaufgaben, denn dafür sollen die Schülerinnen und Schüler selbst Schritt für Schritt die Verantwortung übernehmen. Es geht vielmehr darum, die Neugier aufs Lernen wachzuhalten und damit die innere Motivation zu stärken, die der wichtigste Motor für dauerhaftes und erfolgreiches Lernen ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen auch dabei unterstützt werden, sich im Falle von Fehlschlägen nicht entmutigen zu lassen. Schlechte Noten sollen nicht als persönliche Niederlage, sondern als Zwischenetappe auf dem Weg zu vertieftem Wissen gesehen werden.

3. Rahmenbedingungen

Die Offene Ganztagschule steht allen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Burgkunstadt von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe offen.

Angeboten wird die Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal an vier Wochentagen, Montag bis Donnerstag von 12.45 Uhr – 16.00 Uhr.

Beteiligt können auch ausgewählte Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen sein, die im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres (FSSJ) bei der gezielten Förderung schwächerer Schüler und diversen Freizeitaktivitäten mitwirken.

Die Anmeldung für die Offene Ganztagschule erfolgt jeweils im Voraus verbindlich für die Dauer eines Schuljahres.

Als Räumlichkeit steht die neugestaltete ehemalige Mensa des Gymnasiums, eingeteilt in verschiedene Erfahrungsbereiche, zur Verfügung. So lädt eine bequeme Sitzecke mit Sofas und Sitzsäcken zum Ausruhen oder Unterhalten ein. Leseratten steht eine große Auswahl an Büchern und Lernstoff bereit und die Bastelecke lockt die Kreativen mit diversen Bastel- und Kunstmaterial. Zur gemeinschaftlichen Interaktion gibt es vor Ort Tischkicker, Billiard und Tischtennisplatten, sowie eine Vielzahl von Gesellschaftsspielen.

Selbstverständlich können auch – sofern am Nachmittag verfügbar – die Fachräume Musik, Kunst, Physik und Biologie im Rahmen von Projekten genutzt werden. Als Hausaufgaben- und Studierzimmer stehen mehrere Klassenzimmer mit Laptop und CD-Player zur Nutzung bereit.

Auch der Schüler-Computerraum und die Schülerlesebücherei sind in das Freizeitangebot der offenen Ganztagschule einbezogen.

Da der Unterricht am Vormittag mit viel Sitzen und geistiger Anstrengung verbunden ist, werden Freizeitangebote an der frischen Luft gerne von den Schülerinnen und Schülern angenommen.

Optimal ist dabei die unmittelbare Nähe der OGS Räumlichkeiten zur Pausenhalle und dem Pausenhof. Auch das Freigelände mit Tischtennisplatten, Kicker, Reck, Basketballkorb, Laufbahn und Bolz-



platz, sowie das neu errichtete Sportgelände für sportliche Aktivitäten, liegen in unmittelbarer Umgebung. Bei schlechtem Wetter oder in der kalten Jahreszeit kann die Turnhalle für Sport und Bewegung genutzt werden.

4. Leistungskatalog

4.1 Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa ist fester Bestandteil des Ganztagskonzeptes. Die von Regens-Wagner betriebene Schulmensa bietet täglich warmes, ausgewogenes und abwechslungsreiches Mittagessen an. Für die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule ist ein eigener Bereich im Speisesaal vorgesehen, an dem das Mittagessen gemeinsam eingenommen wird. Höflichkeit und gutes Benehmen sind hier Grundsatz.

4.2 Hausaufgabenbetreuung

Schriftliche und mündliche Hausaufgaben werden im dafür vorgesehenen Zeitfenster nach dem Mittagessen erledigt. Das pädagogische Personal kontrolliert die Erledigung der Hausaufgabe und steht für Verständnisfragen zur Verfügung. Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität der geleisteten Aufgaben liegen jedoch in der Eigenverantwortung des Schülers. In der Regel müssen nach dem Nachhause kommen keine schriftlichen Aufgaben mehr erledigt werden. Es empfiehlt sich jedoch, Lernaufgaben (z.B. Vokabellernen) am Abend oder dem Wochenende noch einmal aufzufrischen.

Die pädagogische Kooperation zwischen den Lehrkräften und den Mitarbeitern der Ganztagschule ergibt sich aus der Begleitung der Hausaufgaben, z.B. bei Fragen zur Hausaufgabengestaltung oder bei Verhaltensauffälligkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler.

Dabei sind Rückmeldungen in beide Richtungen wichtig und hilfreich, um Beobachtungen auszuwerten und in erzieherisches Wirken umsetzen zu können.

4.3 Individuelle Förderung

Schwächere Schüler können mit einem Nachhilfeangebot durch ältere Schüler der 7. bis 10. Jahrgangsstufe (z.B. im Rahmen des Programms „gemeinsam.Brücken.bauen“) individuell gefördert werden. Der angebotene Förderunterricht in den Kernfächern steht den Schülerinnen und Schülern der Ganztagschule ebenso offen wie den anderen Kindern, die die Ganztagschule nicht besuchen. Eine enge Kooperation zwischen Lehrkräften und Mitarbeitern der Ganztagschule ist im Bereich der individuellen Förderung zur Planung und Durchführung der Förderangebote unabdingbar.

4.4 Medienpädagogische Unterstützung

Neben den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen wird in der Lebenswirklichkeit der Schüler eine adäquate Medienkompetenz immer bedeutsamer.

Auch bei der Bearbeitung der Hausaufgaben wird es immer wichtiger, sich in der virtuellen Welt sicher bewegen zu können und mit neuen Medien umzugehen.

So stehen neben der Möglichkeit der Nutzung der Laptops in den Klassenzimmern für die Bearbeitung von Hausaufgaben auch die Computerräume für den individuellen Gebrauch zur Verfügung.



Hilfestellung bietet das pädagogische Personal bei der Nutzung der Geräte und Bewältigung der Hausaufgaben via Internet (z.B. Mebis) oder der Internetrecherche für Aufgaben oder Referate. Angedacht ist ein selbstständiger Umgang mit passender Lernsoftware zum Einüben und Vertiefen des Unterrichtsstoffs. Dazu können auch die i-Pad-Koffer der Schule genutzt werden, entsprechende Lern-Apps werden nach Rücksprache mit dem Medienteam installiert.

4.5 Freizeitgestaltung

Das Freizeitangebot der offenen Ganztagschule gliedert sich in zwei Bereiche. Der eine Bereich steht allein den Ganztagschülern zur Verfügung. Hier kann zwischen offener und gebundener Freizeitgestaltung gewählt werden. Für die offene Freizeitgestaltung stehen Spiele, Lesestoff und weitere Materialien zur Verfügung. In der gebundenen Freizeit entwickeln die Schülerinnen und Schüler Freizeitaktivitäten und Projekte nach ihren Interessen und Bedürfnissen in Absprache mit dem Betreuungspersonal. Parallel finden unterschiedliche sportliche und kreative Angebote statt.

Der zweite Bereich der Freizeitgestaltung umfasst alle Angebote des regulären schulischen Wahlunterrichts in seiner großen Bandbreite. Hier sind auch Schülerinnen und Schüler mit dabei, die die Ganztagschule nicht besuchen.

Darüber hinaus werden auch die örtlichen Freizeitangebote genutzt. So wird z.B. im Sommer das nahegelegene Freibad besucht oder die neue Kletterwand in der Sporthalle. Für kleinere Spaziergänge bieten sich die Wanderwege um das Schulgelände an. Selbstverständlich finden diese Aktivitäten nur in Begleitung eines oder mehrerer ausgebildeter Betreuer statt.

Die Öffnung der Schule nach außen und die Einbeziehung außerschulischer Lernorte ist uns ein großes Anliegen. Hier sehen wir vielfältige Möglichkeiten der Vernetzung mit den Vereinen und öffentlichen Institutionen vor Ort. Dadurch können Ressourcen genutzt und Angebote gemacht werden, die über das rein schulische Spektrum hinausgehen (z.B. für Projekttag oder Erlebnismittage). Als Stützpunktschule für Badminton und Mountainbike ist dem Gymnasium Burgkunstadt eine sportliche Freizeitgestaltung besonders wichtig.

4.6 Kosten

Mit Ausnahme des Mittagessens sind die Angebote im Ganztagschulbereich prinzipiell kostenfrei. Ein nach Buchungstagen gestaffeltes minimales Handgeld für einen Nachmittagssnack und Getränke kann erhoben werden.

5. Kooperationspartner

Die gemeinnützige GmbH „Schulhaus – Nachmittagsbetreuung“ bringt als Kooperationspartner der offenen Ganztagschule am Gymnasium Burgkunstadt ihre Erfahrung im Ganztagschulbereich ein. Sie stellt qualifizierte Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen mit fachlicher Kompetenz und großem Engagement (Erzieherinnen, Sozialpädagogen) und sorgt für eine verlässliche Betreuung und personelle Kontinuität.



Ehrenamtlich Tätige und Übungsleiter der örtlichen Sportvereine erweitern das Angebot der OGS Betreuung v.a. im sportlichen Bereich.

6. Qualitätssicherung

In das Ganztagschulkonzept sind alle Beteiligten (Schulleitung, Sachaufwandsträger, Kollegium, Schulpsychologe, Schülerschaft, Kooperationspartner, externe Mitarbeiter, Elternbeirat, Verwaltungspersonal, Hausmeister etc.) eingebunden. Sie erhalten Einblick in das Konzept der Ganztagschule und werden über Veränderungen zeitnah und zuverlässig informiert.

Das Konzept der Ganztagschule versteht sich als Teil des gesamten Schulkonzeptes.

An der Evaluation und Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes beteiligen sich der Kooperationspartner, die Elternvertreter, weitere externe Partner, die Schulleitung, die SMV und in besonderem Maße die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule.

Kooperationspartner und Schulleitung stimmen sich bezüglich Anforderungsprofil und Personalauswahl ab. Für bestimmte Freizeitaktivitäten (z.B. Sport) ist der Nachweis der Qualifikation (Übungsleiterschein) unerlässlich.

Regelmäßige Teamsitzungen sichern den Austausch zwischen Schulleitung und Kooperationspartner. Die Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen im Ganztagsschulbereich werden aktiv in das Schulleben einbezogen (z.B. Platz im Lehrerzimmer, Teilnahme an Konferenzen) und stehen dem Lehrerkollegium als Ansprechpartner zum Beispiel bei Hausaufgaben und erzieherischen Fragen zur Verfügung.

Die Einhaltung von Aufsichtspflicht sowie Sicherheits- und Hygienevorschriften obliegt allen im Ganztagsschulbereich tätigen Kräften. Der Kooperationspartner garantiert ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot mindestens im zeitlich vorgesehenen Rahmen. Er regelt das Vertretungssystem und informiert die Schulleitung rechtzeitig über Vertretungsfälle.

Alle Angebote des Ganztags werden von einem zentralen Ansprechpartner geleitet. Die Schulleitung ist als Ansprechpartner auch am Nachmittag erreichbar.

Stand: 12. Januar 2022

